



St. Martin



So wie auf dem Bild werden wir dieses Jahr nicht dem Heiligen Martin mit unseren Laternen folgen können. Wir sind dieses Jahr aufgefordert, ganz viel Neues auszuprobieren. Eines aber ist sicher:

TEILEN wie St. Martin können wir auch in Corona-Zeit. Zum Beispiel könnt Ihr Euer Licht teilen 😊

Wenn Ihr mit Euren Eltern und Laternen durch das dunkle Dorf spaziert teilt ihr Euer Licht mit den Menschen, die vielleicht nicht vor die Türe gehen können und Euch vom Fenster aus zu sehen. Oder Ihr stellt Eure Laterne in ein Fenster und die Menschen, die daran vorbei gehen, erfreuen sich daran.

Euch fallen bestimmt noch mehr Beispiele ein, wie und was man TEILEN kann.

Ich wünsche Euch mit dieser Kinder- und FamilienKiste ganz viel Spaß. Es gibt wieder zu lesen, zu malen, zu basteln und zu backen. Bleibt alle gesund!

Herzliche Grüße

Angela Kläs,
Gemeindereferentin

Gebetszeit in der Familie für St. Martin und anschließendem Spaziergang durch den Ort mit der Laterne

- Versammeln Sie sich rund um den Esstisch. Wir halten unsere Laternen bereit.
- **Kreuzzeichen**
- **Einleitung:** Heute feiern wir St. Martin. Auch wenn wir dieses Jahr keinen St. Martinsumzug begleiten und uns am großen Martinsfeuer wärmen können, machen wir uns gleich mit unseren Laternen auf den Weg. Wir spazieren durch den dunklen Abend lassen unsere Laternen leuchten. Unsere Botschaft soll lauten: Wir sind eine Gemeinschaft, auch wenn jede Familie für sich gehen muss. Wir lassen unser Licht leuchten und es soll unsere Herzen zum strahlen bringen. Licht und Wärme soll in jedem Haus wohnen.
- **Kerze anzünden:** Während die Laternen brennen, betet ein Kind oder alle Kinder gemeinsam:
- **Gebet eines Kindes oder alle Kinder:** „Lieber Gott, heute Abend stelle ich meine Laterne ins Fenster. (oder: stellen wir unsere Laternen)
Draußen ist es dunkel.
Unsere Laterne strahlt hell.
Sie macht den Abend ein wenig heller.
Sie erinnert uns an den Heiligen Martin:
Er hat seinen Mantel mit einem armen Menschen geteilt.
Er hat vielen Menschen Gutes getan.
Martin hat die Welt ein wenig heller gemacht.
Gott, wir können das auch tun –
Die Welt ein wenig heller machen.
Hilf uns dabei.“
Amen
- **Lied:** Laterne, Laterne
- **Geschichte:** Martin war ein besonderer Mann. Sein Vor- und Nach-Name ist Martin von Tours. Martin ist Soldat. Als Soldat reitet er auf einem Pferd. Er ist warm gekleidet. Martin glaubt an Jesus. Martin will auch gut zu den Menschen sein. Martin trifft einen armen Mann. Dem Mann ist sehr kalt. Der Mann hat keine warmen Anzieh-Sachen. Der Mann sagt: Hilf mir! Martin hat nur: • Sein Pferd. • Sein Schwert. • Einen großen Mantel. Martin nimmt sein Schwert. Martin teilt mit dem Schwert den Mantel in der Mitte durch. Ein Teil gibt er dem Bettler. Die andere Hälfte von dem Mantel legt sich Martin um die Schultern. So hat Martin Gutes getan. Martin ist ein Vor-Bild. (aus: LebensZeichen, www.lebenszeichen.bistumlimburg.de)
- **Vater unser:** Bevor wir uns auf den Weg durch unser Dorf machen, beten wir das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat... Vater unser im Himmel
- **Lied:** St. Martin
- **Segensgebet:**
Herr Jesus Christus,

viele Menschen folgen deinem guten Beispiel.
Sie kümmern sich um andere Menschen.
Martin teilte seinen Mantel mit dem armen Menschen.
Heute teilen Menschen ihre Zeit mit anderen.
Sie helfen ihnen.
Das nennen wir:
Gute Werke tun.
Wir bitten um deinen Segen:
Für alle Menschen,
Die Gutes tun.
Amen

- Segnen Sie Ihre Kinder einzeln mit einem einfachen Kreuzchen auf die Stirn und lassen Sie sich von ihren Kindern segnen. Das geht übrigens jeden Tag!

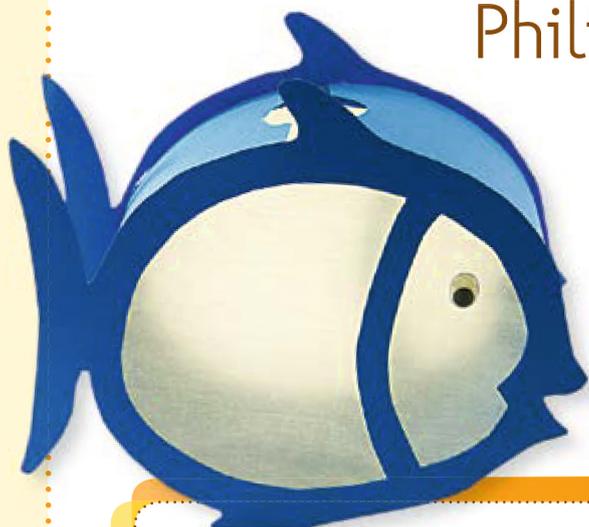
Suchbild St. Martin

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen. Findest du sie?





BASTELTIPP



Philippinische Fischlaterne

Material

- festes, farbiges Tonpapier
- Transparentpapier in verschiedenen Farben
- 2 Wackelaugen
- Schere, Kleber und Bleistift
- Zange, Draht und Locher
- elektrischer Laternenstab

So geht's

 Mithilfe der Schablone werden zwei Fischteile auf das farbiges Tonpapier gezeichnet und ausgeschnitten. Die Vorlage können Sie auf unserer Website herunterladen: www.kindermissionswerk.de/martin

 Aus dem Tonpapier wird ein Mittelstreifen mit folgenden Maßen hergestellt: Länge 70 cm, Breite 15 cm. An den Längs-

seiten werden links und rechts je 2 cm Kleberand gefaltet und in Zick-Zack-Form eingeschnitten.

 Die beiden Kopf- und Körperteile des Fisches werden je nach Geschmack mit einfarbigem oder buntem Transparentpapier beklebt, der Kopf kann zusätzlich mit zwei Wackelaugen verziert werden.

 Etwas Kleber auf die Zacken des Mittelstreifens geben und diese von hinten zwischen die beiden Fischteile kleben. Oben bleibt eine kleine Öffnung frei. Achtung: Dieser Arbeitsschritt ist etwas knifflig.

 Zum Schluss werden an der Öffnung des Mittelstreifens zwei Löcher ausgestanzt und der Laternendraht befestigt. Jetzt noch den elektrischen Laternenstab anbringen – und fertig ist die philippinische Fischlaterne!

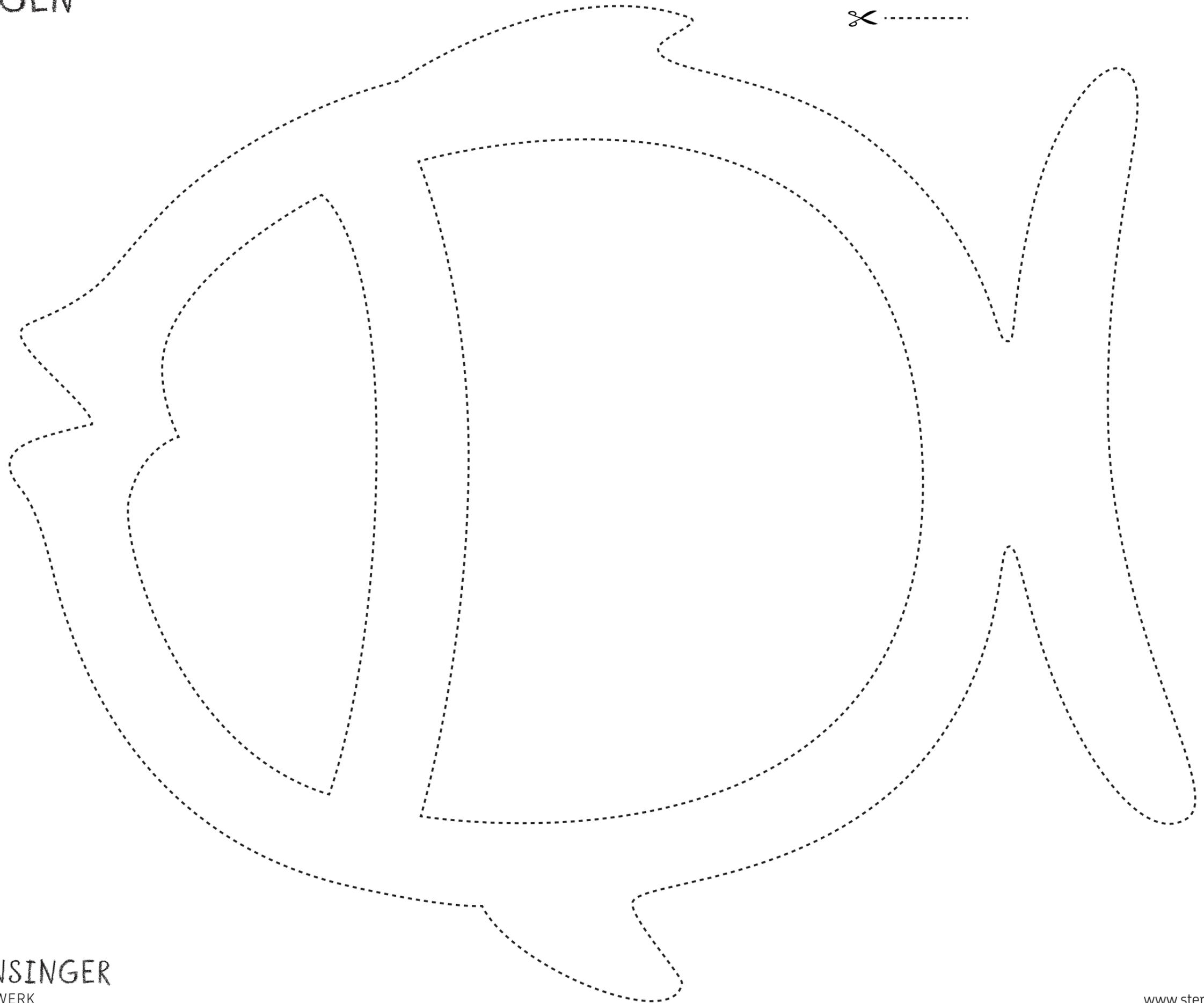
Sie suchen weitere Laternen-Bastelanleitungen?

Wie wäre es mit einer **Auguste-Gänselaterne**, einer **Sternenlaterne** oder einer **Hauslaterne**? Auf unserer Website finden Sie weitere Bastelanleitungen für tolle Martinlaternen: www.kindermissionswerk.de/martin. Oder bestellen Sie die Vorlagen direkt in unserem **Online-Shop**.



BASTELBOGEN

Fischlaterne



Martinsbrezeln zum Teilen

Die Martinsbrezel-Backaktion lässt sich sehr gut zusammen mit Kindern umsetzen. Die Kinder können mithelfen, den Teig zu kneten und die Brezeln zu formen. Oder sie lassen ihrer Phantasie freien Lauf und machen andere Gebilde daraus – zum Beispiel einen Martinsmantel. Das fertige Gebäck eignet sich auch bestens zum Teilen – ganz nach dem Vorbild des heiligen Martin.

Zutaten für 8-10 Brezeln

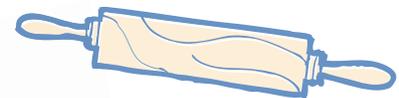
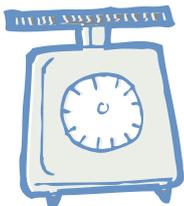
- 500 g Mehl
- 150 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 Würfel Hefe
- 200 ml lauwarme Milch
- 1 EL Öl
- 1 Eigelb und etwas Milch zum Bestreichen

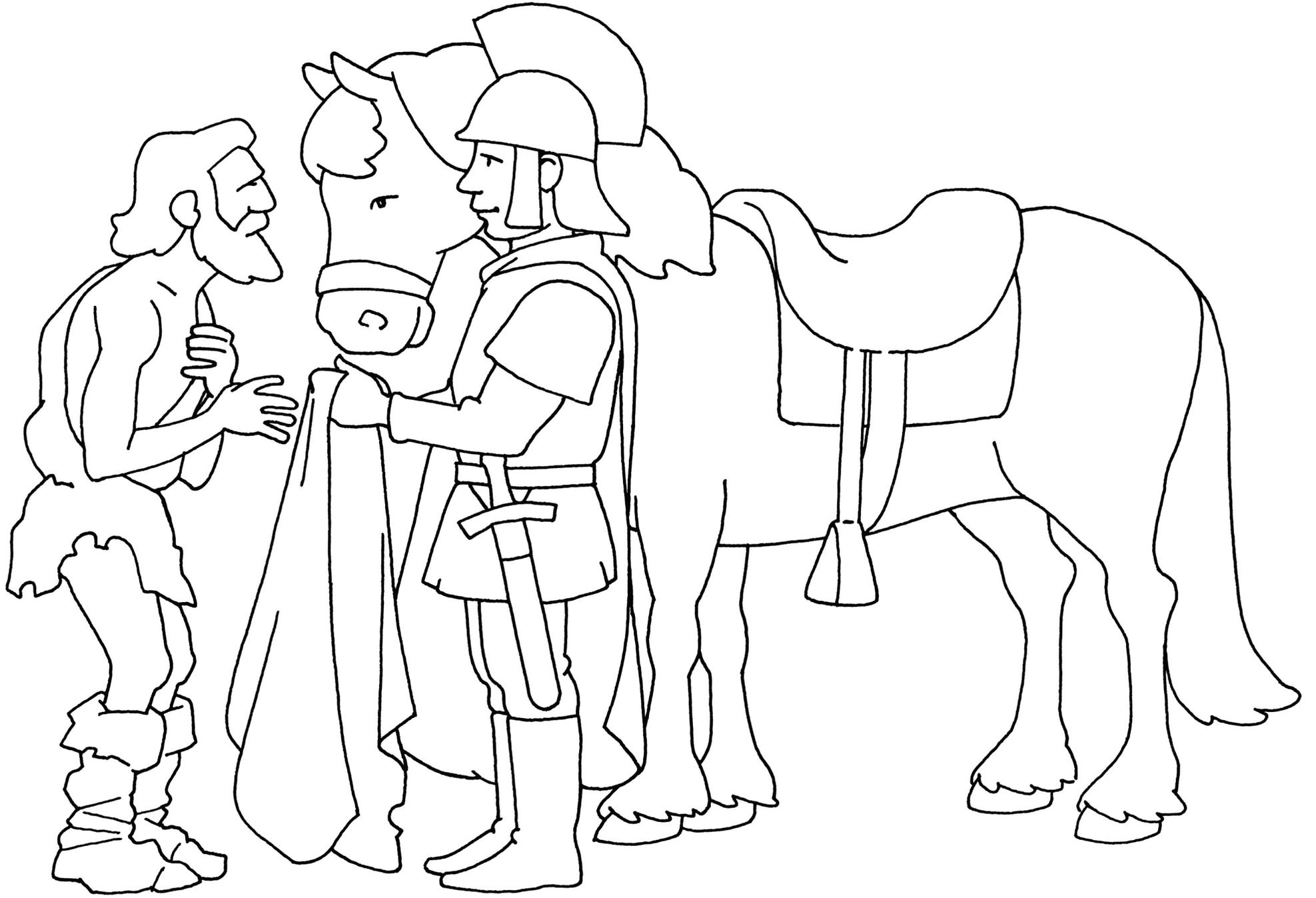


So geht's

1. Das Mehl in eine Schüssel geben und in der Mitte eine Mulde formen. Die Hefe in die Mulde bröseln, mit etwas Mehl vom Rand der Mulde und lauwarmer Milch zu einem Vorteig verrühren und diesen zugedeckt 15 Minuten gehen lassen.
2. Zucker, Salz, Öl und die restliche lauwarme Milch dazugeben. Alles so lange verkneten, bis sich der Teig vom Rand der Rührschüssel löst. Zugedeckt 30 Minuten gehen lassen.
3. Noch einmal durchkneten, in acht gleiche Stücke teilen und diese zu ca. 50 Zentimeter langen Würsten ausrollen.
4. Aus den Würsten Brezeln formen, diese auf ein gefettetes Backblech legen und weitere 15 Minuten gehen lassen. Vor dem Backen die Brezeln mit einer Mischung aus Eigelb und ein wenig Milch bestreichen, damit sie eine schöne Farbe bekommen.
5. Im Backofen bei 180 Grad Ober- und Unterhitze etwa 20 Minuten backen.

GUTEN APPETIT!





Martinsküchlein

👉 Zutaten

- 1 Würfel Hefe
- 2 TL warme Milch
- 500 g Weizenmehl
- 1 Ei
- 1/2 l Buttermilch (ersatzweise Milch)
- 1 EL Zucker
- 1 Prise Salz
- 200 g Korinthen oder Sultaninen
- Öl zum Ausbacken



👉 So geht's

1. Etwas Mehl, die zerbröckelte Hefe, 1 TL Zucker und 2 TL warme Milch in einer Schüssel miteinander vermischen. Diesen Vorteig mit einem Tuch abdecken und ca. 15 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Als nächstes die übrigen Zutaten hinzufügen, und rühren, bis der Teig zähflüssig wird.
2. Den Teig wieder mit einem Tuch abdecken und an einem warmen Ort für eine bis anderthalb Stunden gehen lassen. Danach sollte er sein Volumen etwa verdoppelt haben.
3. In einer Pfanne das Öl erhitzen und die Martinsküchlein nach und nach etwa 1/2 cm dick ausbacken. Für ein Küchlein braucht man 1-2 EL Teig. Die ausgebackenen Martinsküchlein auf Küchenpapier kurz abtropfen lassen, da sie viel Öl aufnehmen.

GUTEN APPETIT!







@fachstelle_familienpastoral, www.familienpastoral.bistumlimburg.de

Martins-Quiz – was wisst ihr über Martin?

1. Welchen Beruf hatte Martin?

- a) Schreiner
- b) Soldat
- c) Bauer

2. In welchem Land lebte Martin?

- a) Frankreich
- b) Türkei
- c) Israel

3. Womit teilte Martin seinen Mantel in zwei Teile?

- a) mit dem Schwert
- b) mit einem Messer
- c) mit der Schere

4. Warum zünden wir Laternen und Martinsfeuer an?

- a) weil der Bettler fast blind war und nichts sehen konnte.
- b) weil Martin für den Bettler ein Feuer entzündet hat, damit er nicht mehr frieren muss.
- c) weil es uns daran erinnert, dass Martin Licht in die Welt gebracht hat.

5. Warum feiern wir am 11.11. den Namenstag von Martin?

- a) weil an diesem Tag die Faschingssaison beginnt.
- b) weil es das Datum seines Begräbnisses ist.
- c) weil Martin an diesem Tag geboren wurde.

4. Wer verrät Martin, damit die Menschen ihn finden und ihn zum Bischof weihen?

- a) sein Pferd
- b) Schafe
- c) Gänse

5. Beim Martinsumzug verteilen wir üblicherweise verschiedene Leckereien.

Welche passt nicht zu St. Martin?

- a) Laugenstangen
- b) Brezeln
- c) Weckmänner

6. Ein bekanntes Lied heißt „Ich geh' mit meiner Laterne“.

Wie geht es weiter nach dem Vers: „Da oben leuchten die Sterne,....“

- a) .. das Feuer lodert hier.
- b) ...Laternen aus Papier.
- c) ...hier unten leuchten wir.

7. Für wen ist Martin heute Patron/Vorbild?

- a) für Schneider und Bettler
- b) für Soldaten
- d) für Kinder

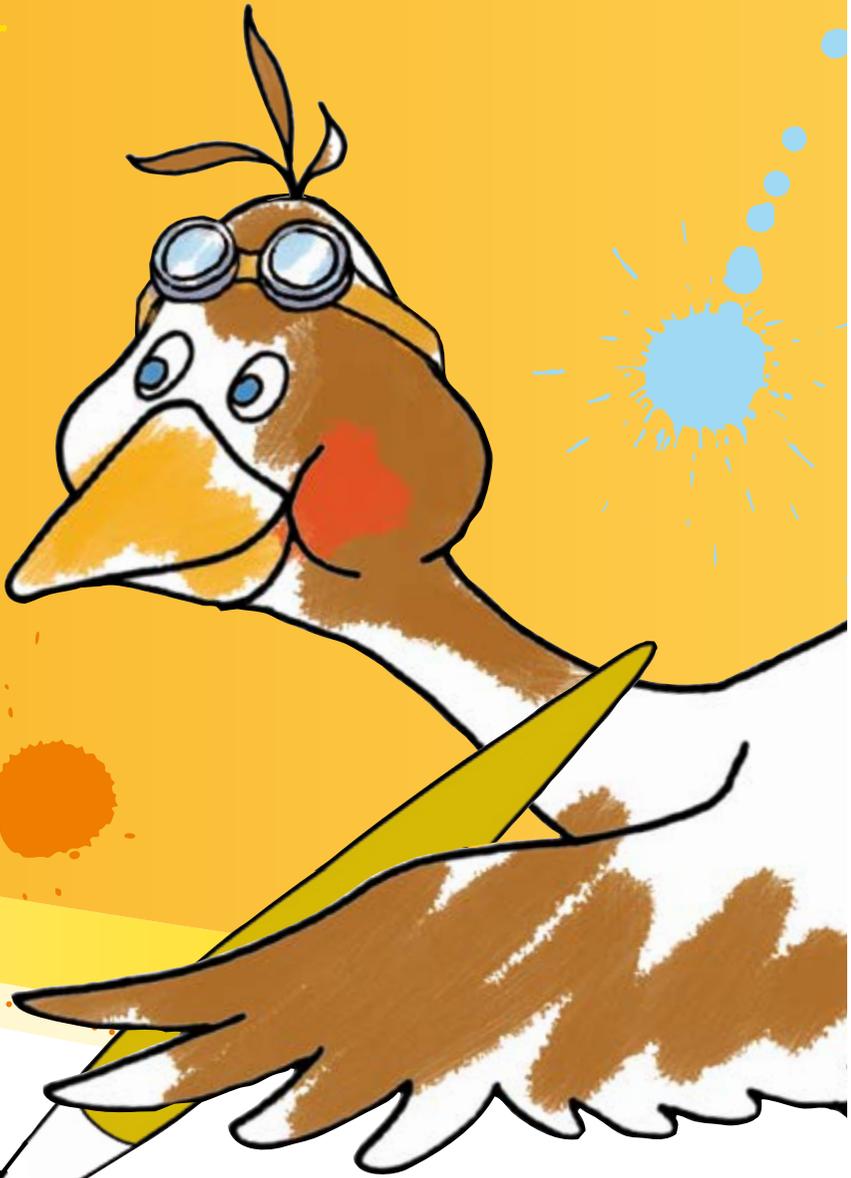
Na, alles erraten? Dann lasst euch mal überraschen, was alles stimmt und wo ihr noch Neues erfahrt...

Idee: Therese Weleda, Fachstelle Familienpastoral September 2020



Lisa und das Martinslicht

Geschichte
und Malbuch
für Kinder.

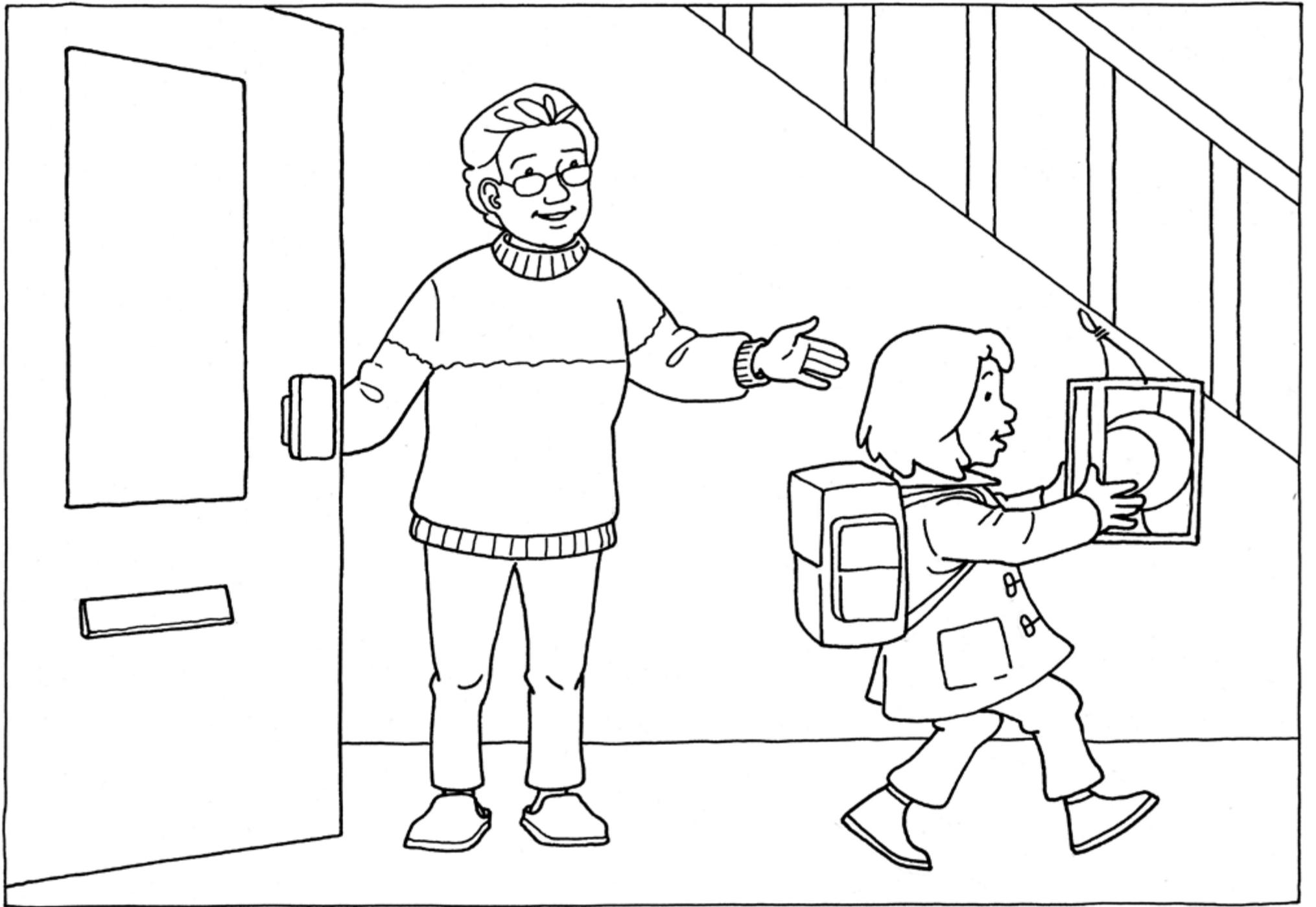


DIESES BUCH GEHÖRT:



» **O**ma, Oma, schau mal, meine neue Laterne. Frau Meier hat sie schon allen Kindern mit nach Hause gegeben. Jetzt brauchen wir nur noch ein Licht, damit sie schön leuchtet!« Aufgeregt hüpfte Lisa durch den Flur. »Langsam, Lisa, immer der Reihe nach.

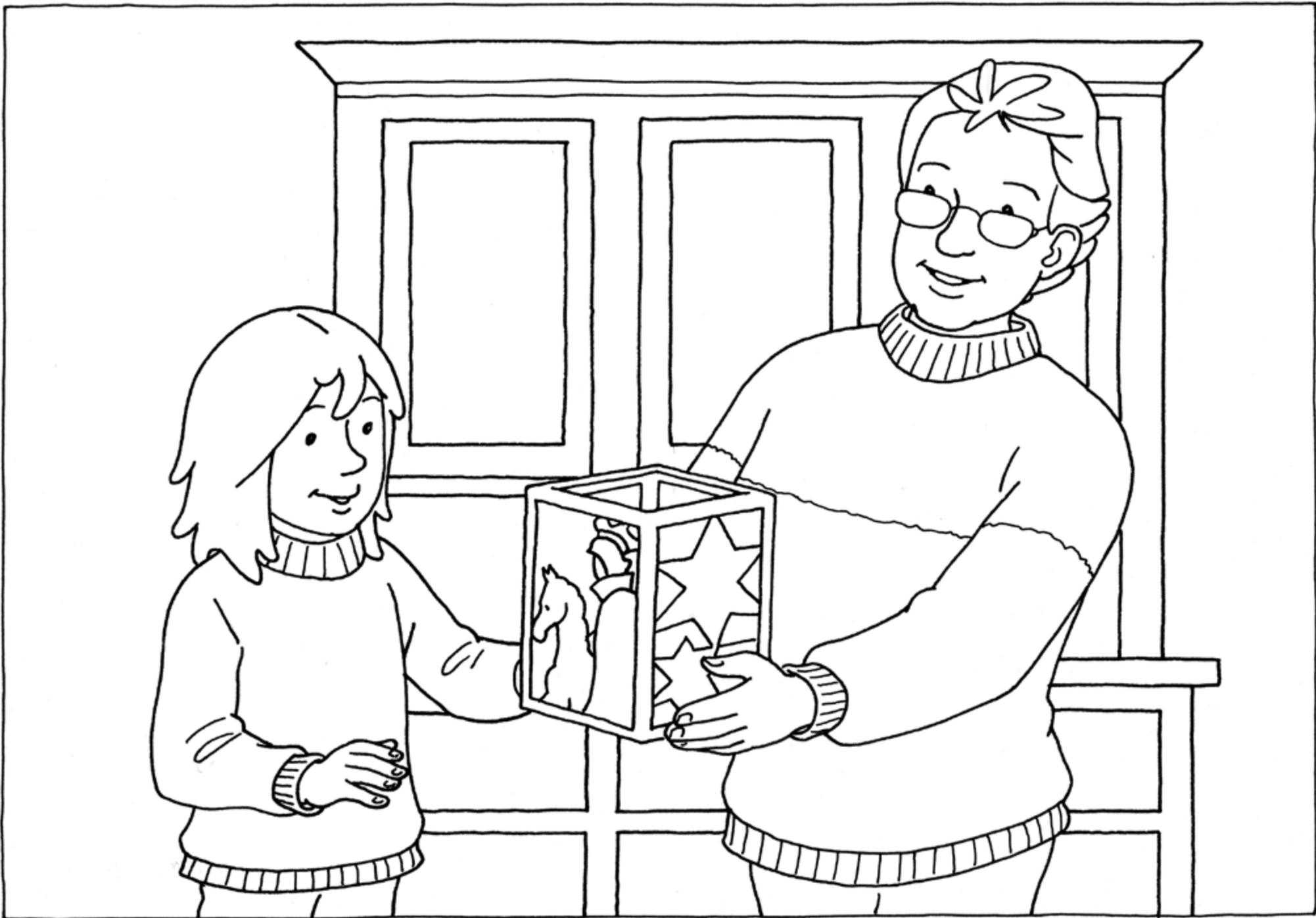
Du sprichst so schnell, da kommt deine Oma gar nicht mit.« Lächelnd macht Oma die Haustür hinter ihrer Enkelin zu. »Lass uns in die Küche gehen. Da ist es schön warm und hell. Außerdem will ich mir deine neue Laterne doch ganz genau anschauen.«





Lisa ist stolz auf ihre schöne Laterne. Sie hat sich große Mühe gegeben. Sonne, Mond und Sterne hat sie ausgeschnitten und mit Transparentpapier sorgfältig hinterklebt. Besonders stolz ist sie aber auf das Pferd. Es sollte ein schönes Pferd werden, auf dem Sankt Martin mit seinem Mantel sitzt. Und der Bettler, der sollte auch zu erkennen sein. Obwohl es nicht ganz einfach war – sie hat es geschafft. »Das ist wirklich eine besonders schöne Laterne geworden«, lobt Oma, und betrachtet sie von allen Seiten.

»Bis zum Martinszug sind es noch drei Tage«, sagt sie nach einer Weile. »Bis dahin könnte deine neue Laterne unsere Küche schmücken. Wir stellen sie auf die große Fensterbank. Dann können alle Leute, die vorbeigehen, die schöne Laterne sehen.« Lisa denkt nach. Eigentlich findet sie die Idee von Oma gut, aber etwas fehlt noch. »Ich hab's«, ruft sie plötzlich. »Wir holen alle Laternen aus dem Keller, die ich schon gebastelt habe, und damit schmücken wir die ganze Küche. Dann haben wir ein richtiges Martinszimmer.« »Die Idee ist prima!«, sagt Oma. »Dann mal los. Auf in den Keller.«





Im Keller steht ganz schön viel Zeug rum: alte Spielsachen von Lisa, alle Kochtöpfe, große und kleine Koffer und jede Menge Kartons. Vorsichtig räumen die beiden den Weg zum großen Schrank in der Kellerecke frei. Dann holen sie eine Laterne nach der anderen aus dem Schrank: die Mondlaterne, die Lisa letztes Jahr gebastelt hat, eine Gänselaterne, selbst die Prickellaterne aus dem Kindergarten hat Oma aufbewahrt. Vollbepackt machen sich die beiden auf den Weg zurück in die Küche.





Bild 4

»Ich glaube«, sagt Oma, »das wird das schönste Martinszimmer in der ganzen Straße!« Lisa muss lachen, und weil es gerade so schön ist, fangen beide an zu singen. Sie singen »Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind« und »Ich geh' mit meiner Laterne...« Dabei gehen sie mit jeder Laterne eine Runde um den Esstisch. Erst danach stellen sie sie feierlich auf die Fensterbank oder hängen sie mit einem Band auf.

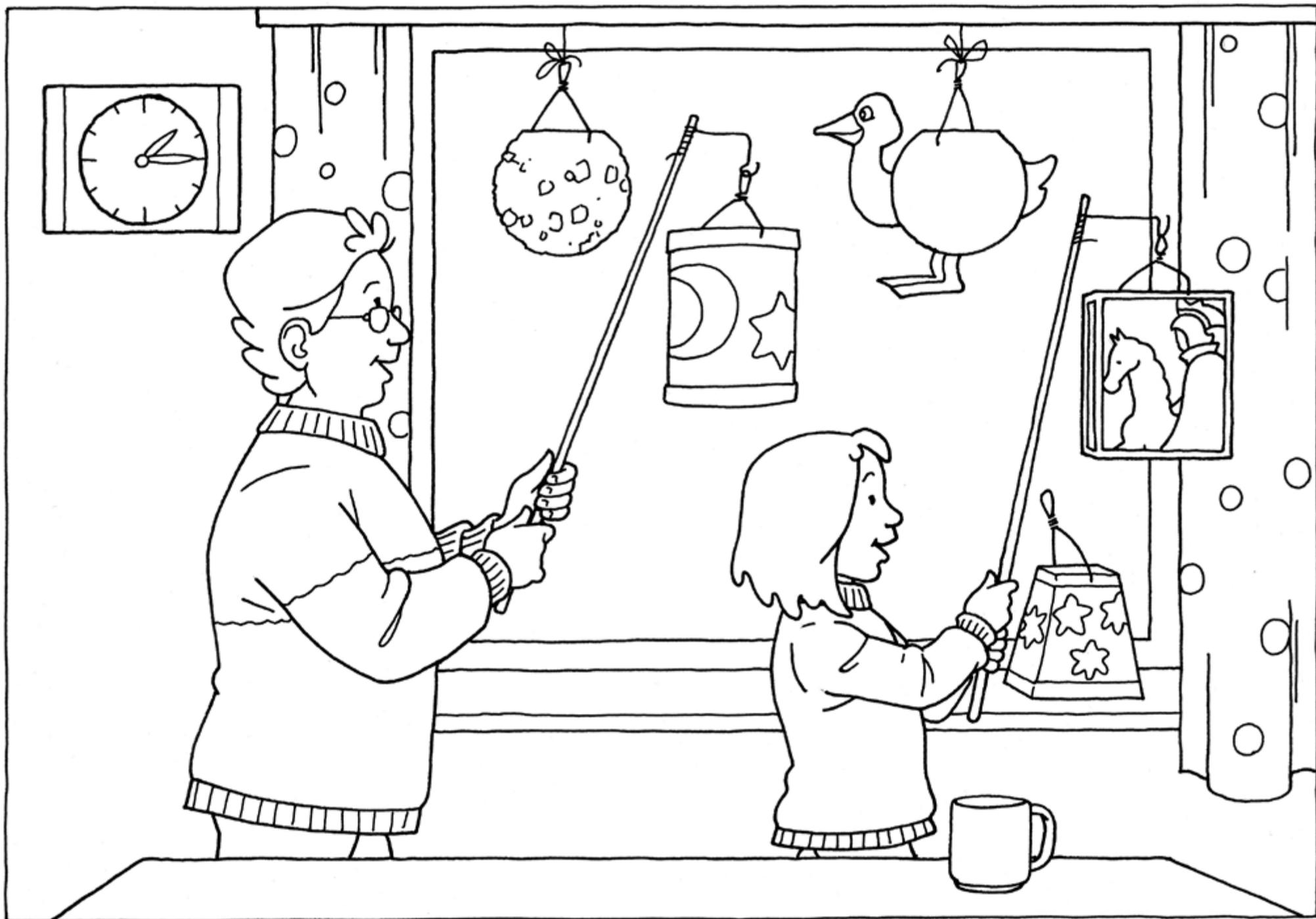




Bild 5

Plötzlich sieht Lisa nachdenklich aus dem Fenster. »Oma, da drüben steht ein kleiner Junge am Zaun. Er schaut die ganze Zeit zu uns rüber.« Oma blickt nach draußen. »Ach so, das ist Frederic. Er ist vor kurzem mit seiner Familie ins Nachbarhaus eingezogen. Er wundert sich sicher, was wir beiden hier für seltsame Sachen machen.«

»Sankt Martin ist doch nicht seltsam.« Lisa ist entrüstet, dass Oma so redet. »Na, für uns nicht, aber für Frederic ganz si-

cher. Bis vor einem Jahr lebte seine Familie noch im Kongo, das ist ein Land in Afrika. Dort wird die Geschichte vom heiligen Martin wahrscheinlich nicht erzählt und Laternen wie deine hat er bestimmt noch nie gesehen.« Lisa schaut Oma nachdenklich an: »Glaubst du, dass ihm meine Laternen gefallen?« »Ganz bestimmt«, sagt Oma überzeugt. »Geh doch und lade ihn in unser Martinszimmer ein, dann kann er sich alle Laternen aus der Nähe anschauen.«

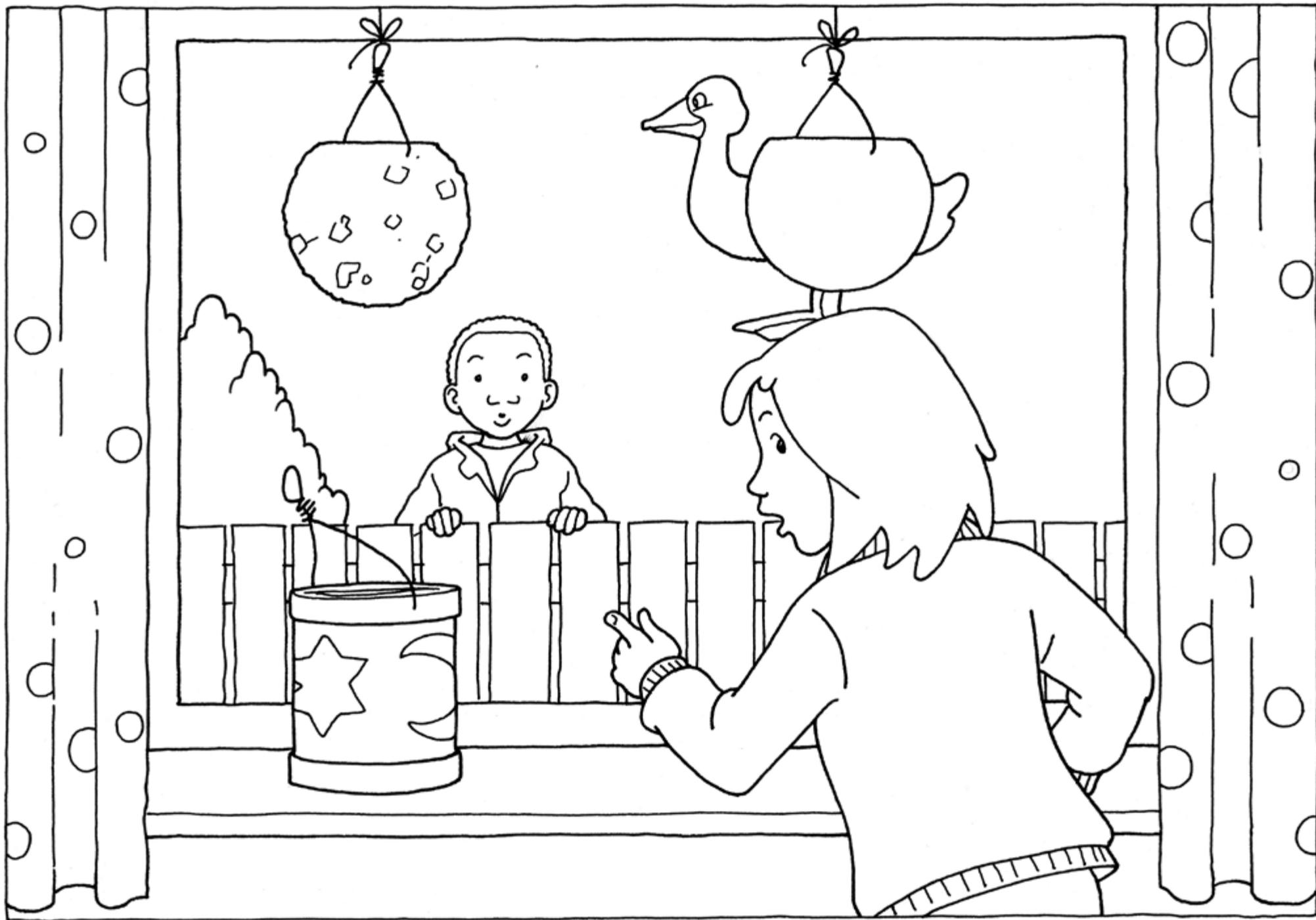




Bild 6

»Oma, wenn Frederic keine Laterne hat, kann er ja gar nicht beim Martinszug mitgehen?«, fragt Lisa. »Da hast du wahrscheinlich recht«, sagt Oma. »Aber wenn ich all' die Laternenlichter auf unserer Fensterbank sehe, dann frage ich mich: Was würde wohl der heilige Martin an unserer Stelle machen?«

Lisa überlegt nicht lange. Ihre Oma ist wirklich eine schlaue Oma. Lisa öffnet die Tür und winkt Frederic zu. »Hallo

Frederic«, ruft sie, »komm doch zu uns rein«. Zögernd geht Frederic auf Lisa zu. Weil er die Sprache nicht gut versteht, weiß er nicht so genau, was er tun soll. Aber Lisa lacht ihn so freundlich an, dass er ihr in die Küche folgt. Dort hat Oma schon das Licht ausgemacht. Draußen ist es dunkel und auf der Fensterbank leuchten die Lichter der Laternen besonders bunt und schön. Mit großen Augen schaut Frederic die vielen bunten Laternen an.

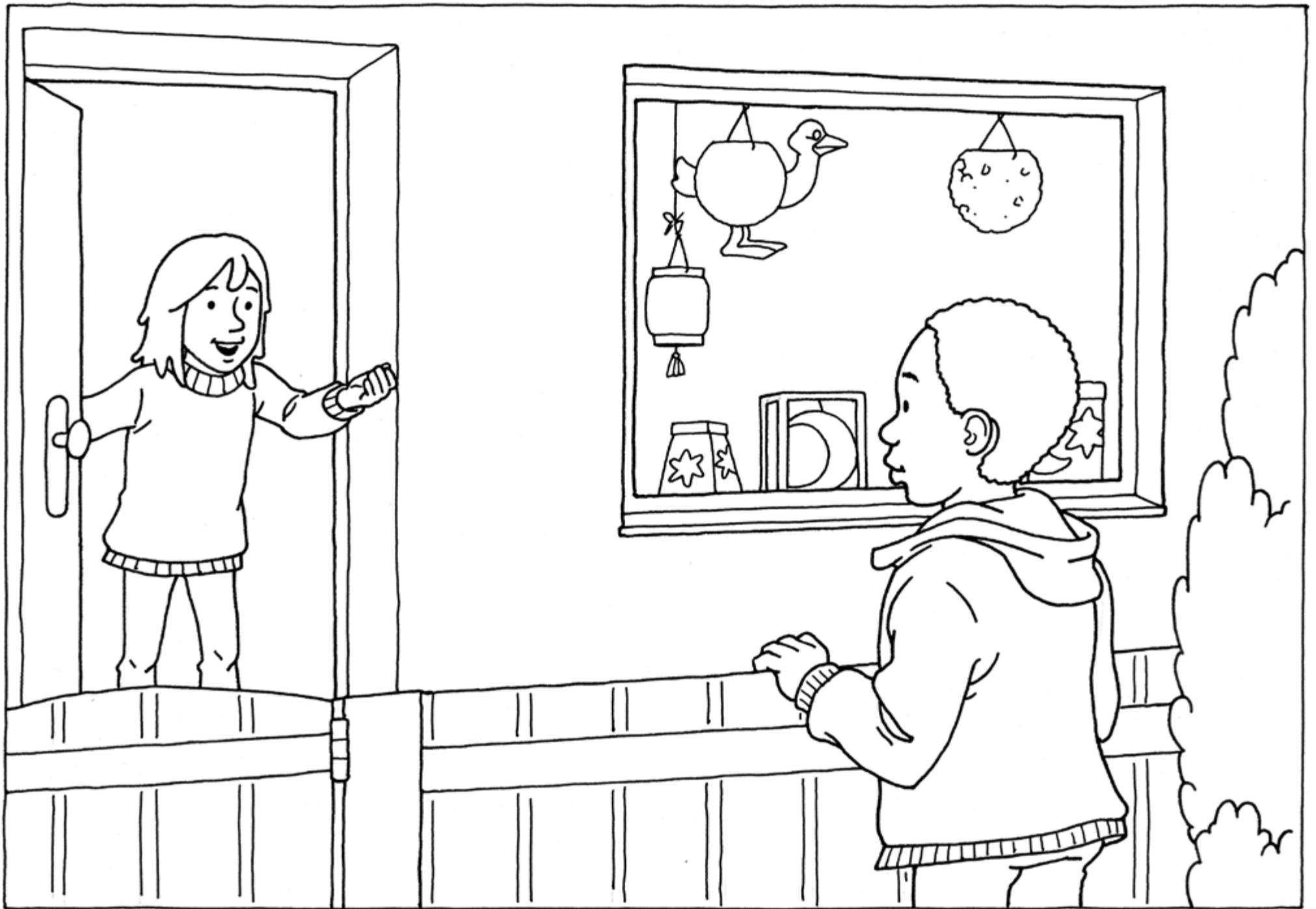
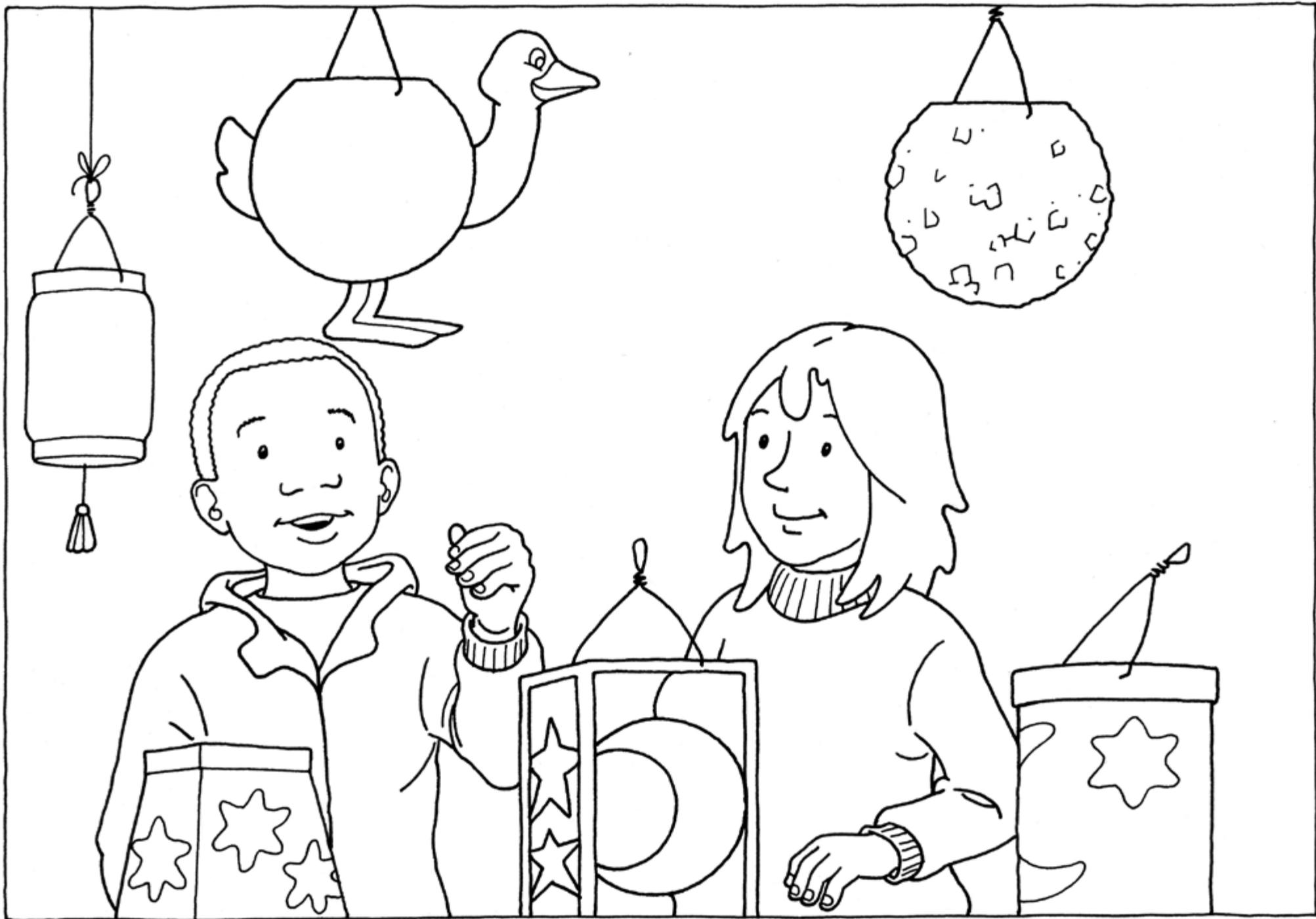




Bild 7

» **O**ma, glaubst du, Frederic würde gerne eine Laterne mit nach Hause nehmen?« »Das würde ihn bestimmt sehr freuen«, antwortet Oma. Lisa geht zur Fensterbank und zeigt auf die leuchtenden Laternen. »Komm, such dir eine Laterne aus«, sagt sie. »Ich schenke dir eine.« Zögernd geht

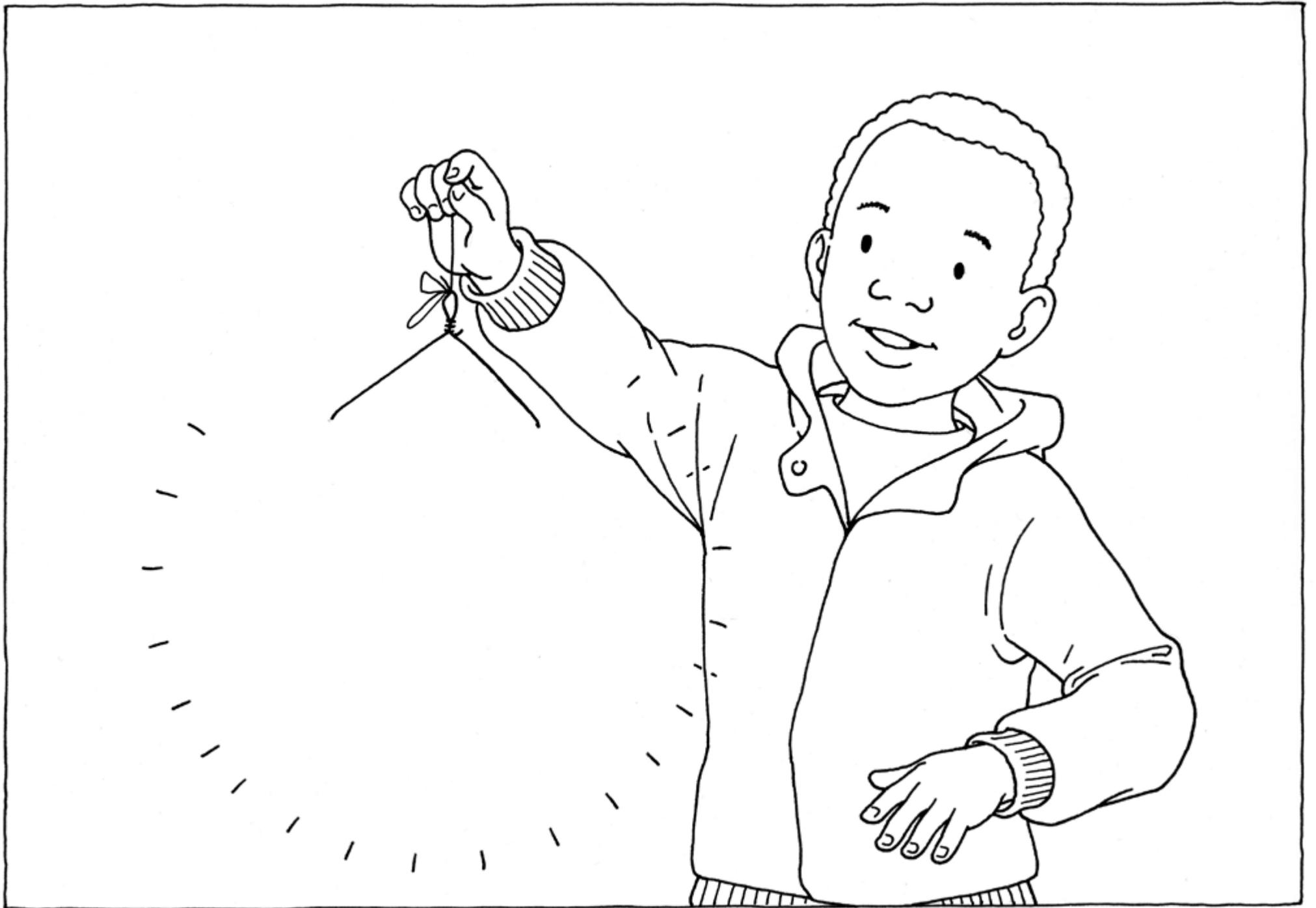
Frederic zur Fensterbank. Lange schaut er die Lichter an. Dann zeigt er auf eine Laterne und strahlt. Vorsichtig nimmt Lisa die Laterne von der Fensterbank und gibt sie ihm. »Weißt du was?«, sagt Lisa. »In drei Tagen komme ich dich abholen, dann gehen wir gemeinsam zum Martinszug.« »Danke«, flüstert Frederic leise.





Dann geht er stolz mit der Laterne nach Hause. »Das war wirklich nett von dir«, lobt Oma Lisa, »doch was wäre gewesen, wenn er sich deine neue Laterne ausgesucht hätte?« »Ach Oma, daran habe ich gar nicht gedacht«, sagt Lisa, »aber der heilige Martin hätte darüber sicher auch nicht nachgedacht.« Oma lacht. »Ja, Lisa, ich glaube, das hätte er wirklich nicht.«

☞ **Wir haben in der Zeichnung bewusst offen gelassen, welche Laterne Frederic sich aussucht. So können die Kinder Ihrer Gruppe ihrer Phantasie freien Lauf lassen und selbst eine farbenfrohe Laterne malen.**



Das Martins-Malbuch erzählt die Geschichte
»Lisa und das Martinslicht«. Schritt für Schritt können Sie gemeinsam
mit den Kindern die Geschichte lesen und die entsprechenden
Buchseiten ausmalen und gestalten.

Welche Martinslaterne sich Frederic am Ende wohl aussucht?
Das können die Jungen und Mädchen in Ihrer Gruppe
entscheiden und sich selbst eine bunte Laterne überlegen.

www.kindermissionswerk.de



Impressum

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk
»Die Sternsinger« e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen
kontakt@kindermissionswerk.de, Tel.: 0241/44 61-0
Redaktion: Karl Georg Cadenbach (Redaktionsleitung),
Susanne Dietmann, Klaudia Schuch (Text & Konzept)
Gestaltung: ReclameBüro, München
Illustrationen: Rolf Bunse, Aachen
Herstellung: MVG Medienproduktion, Aachen



Das Kindermissionswerk
hat das Spenden-Siegel des
Deutschen Zentralinstituts
für soziale Fragen. Ein
Zeichen für Vertrauen.

Spendenkonto: Pax-Bank eG
Kto.-Nr. 1 031 (BLZ 370 601 93)
IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODE1PAX
Geben Sie bei Einzahlungen bitte
den Verwendungszweck an.

Art.-Nr.: 24/2013





@fachstelle_familienpastoral, www.familienpastoral.bistumlimburg.de

Auflösung Martins-Quiz

1. Welchen Beruf hatte Martin?

- a) Schreiner
- b) Soldat
- c) Bauer

2. In welchem Land lebte Martin?

- a) Frankreich
- b) Türkei
- c) Israel

3. Womit teilte Martin seinen Mantel in zwei Teile?

- a) mit dem Schwert
- b) mit einem Messer
- c) mit der Schere

4. Warum zünden wir Laternen und Martinsfeuer an?

- a) weil der Bettler fast blind war und nichts sehen konnte.
- b) weil Martin für den Bettler ein Feuer entzündet hat, damit er nicht mehr frieren muss.
- c) weil es uns daran erinnert, dass Martin Licht in die Welt gebracht hat.

5. Warum feiern wir am 11.11. den Namenstag von Martin?

- a) weil an diesem Tag die Faschingssaison beginnt.
- b) weil es das Datum seines Begräbnisses ist.
- c) weil Martin an diesem Tag geboren wurde.

4. Wer verrät Martin, damit die Menschen ihn finden und ihn zum Bischof weihen?

- a) sein Pferd
- b) Schafe
- c) Gänse

5. Beim Martinsumzug verteilen wir üblicherweise verschiedene Leckereien. Welche passt nicht zu St. Martin?

- a) Laugenstangen
- b) Brezeln
- c) Weckmänner

6. Ein bekanntes Lied heißt „Ich geh' mit meiner Laterne“.

Wie geht es weiter nach dem Vers: „Da oben leuchten die Sterne,....“

- a) .. das Feuer lodert hier.
- b) ...Laternen aus Papier.
- c) ...hier unten leuchten wir.

7. Für wen ist Martin heute Patron/Vorbild?

- a) für Schneider und Bettler
- b) für Soldaten
- d) für Kinder

Na, alles erraten? Dann lasst euch mal überraschen, was alles stimmt und wo ihr noch Neues erfahrt...

Idee: Therese Weleda, Fachstelle Familienpastoral September 2020